

Wanderwege

Es ist erforderlich, die Wanderwege für Erholungssuchende zeitweise kleinräumig umzuleiten.

Sie werden darüber mit entsprechenden Markierungen direkt vor Ort informiert. Großräumige Umleitungen sind aktuell nicht vorgesehen.

Im Nahebereich der Baustelle werden Infotafeln aufgestellt, um Sie über das Bauvorhaben und über das aktuelle Geschehen zu informieren.

Ausblick

Ab Juli 2025 beginnen die eigentlichen Bauarbeiten am Vorhaben. Sie werden darüber gesondert informiert.

Alle Informationen zum Bauprojekt finden Sie unter energieabergut.at



**Energie.
Aber Gut.**

Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH
Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz, Austria
Infonummer: 05 9000 2808
E-Mail: erzeugung@energieag.at, www.energieag.at

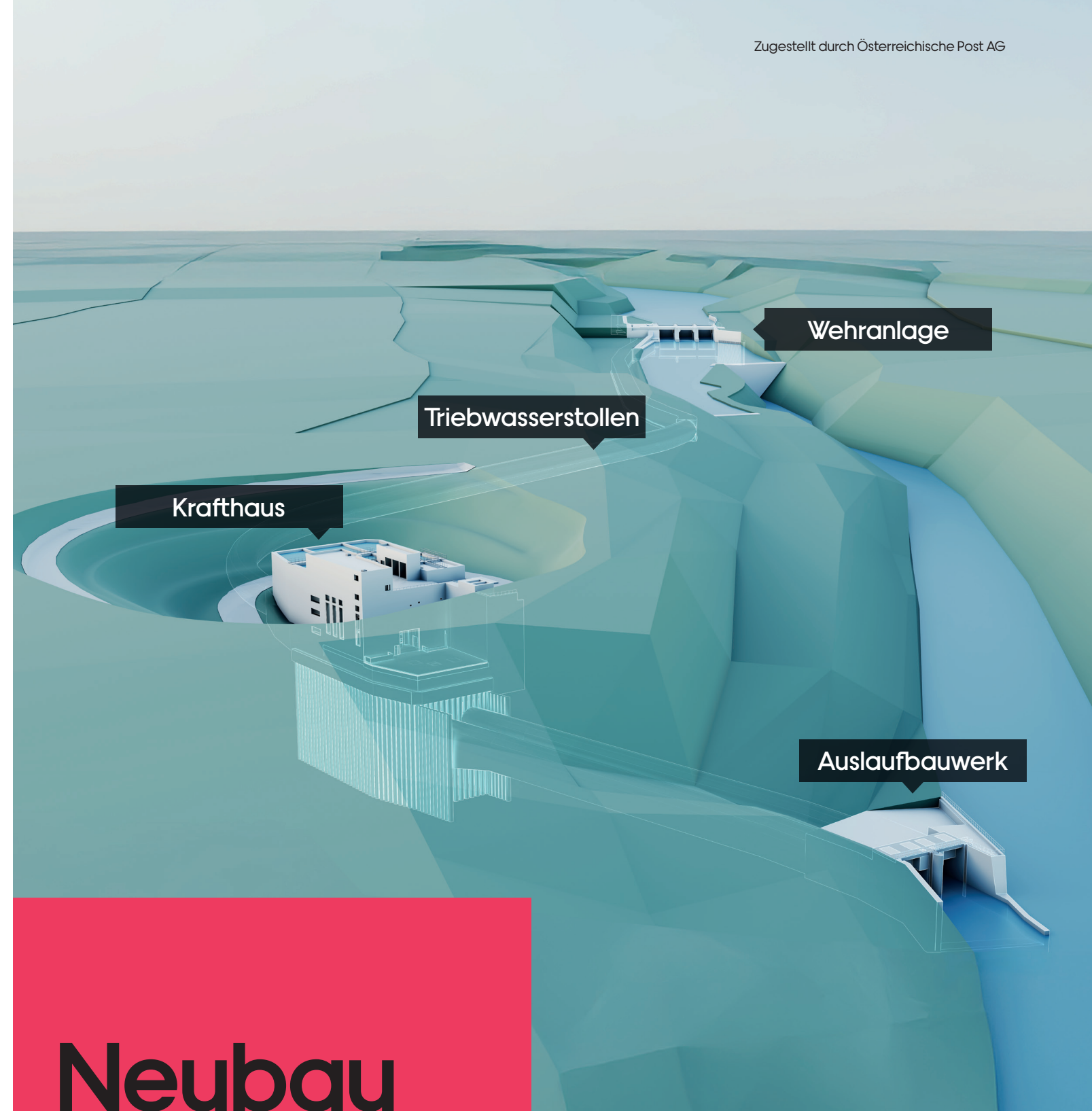
Neubau Kraftwerk Traunfall

energieag.at

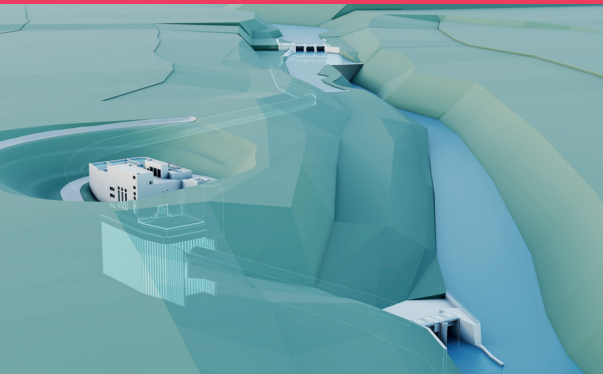
Projektinfo

März 2025
Ausgabe 1

energieAG | Erzeugung



Kraftwerk Traunfall



Die Energie AG Oberösterreich treibt den Ausbau erneuerbarer Energiequellen konsequent voran. Um die Entwicklung hin zu einer fossilfreien Zukunft zu meistern, ist der Ausbau der Wasserkraft ein zentraler Bestandteil. Dabei entsteht das drittgrößte Kraftwerk an der Traun und saubere Energie für 35.000 Haushalte.

Die bestehenden Anlagen Gschröff, Siebenbrunn und das heutige Kraftwerk Traunfall, sind am Ende ihrer Lebenszeit und werden zu einem innovativen Gesamtkonzept ersetzt. Das Projekt befindet sich zum Teil im Natura 2000-Schutzgebiet, daher war es schon in der Projektierung notwendig auf die sensiblen ökologischen Rahmenbedingungen Rücksicht zu nehmen – das Ergebnis ist ein innovatives Konzept mit ökologischer Weitsicht. Der Traunfall selbst bleibt in seiner natürlichen Schönheit erhalten.

Technische Daten des Wasserkraftwerks Traunfall

Das Kraftwerk ist als Ausleitungskraftwerk konzipiert. Im Bereich der Traunfallbrücke wird eine neue Wehranlage mit Einlaufbauwerk errichtet. Das Triebwasser wird dort gefasst und unterirdisch in das 750 m entfernte Kraftwerk geleitet. Der Wasserspiegel im bestehenden Stauraum wird um etwa 2,3 m erhöht, wodurch mit dem bestehenden Wasserangebot die Stromerzeugung deutlich erhöht werden kann. Das ausgeleitete Triebwasser betreibt nach der Fertigstellung zwei Kaplanturbinen im Kraftwerk nahe dem bestehenden Umspannwerk. Über unterirdische Stollen wird das Wasser in die Traun zurückgeführt. Das Kraftwerk liegt unterhalb des Urgeländes und ist damit nach der Bauzeit nur zu einem kleinen Teil sichtbar. Mit über 25 m Fallhöhe und einem Schluckvermögen von bis zu 130 m³/s kann Energie für 35.000 Haushalte erzeugt werden.

Durch das Anlegen von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen wie Flachwasserzonen, Seitenarmen, Inseln, strömungslenkenden Maßnahmen und der Verbesserung der Durchgängigkeit bei der neuen Wehranlage wird in diesem Gewässerabschnitt die Diversität der Traun weiter gefördert.

Die heutige Traunschlucht unterhalb des Traunfalls bleibt unberührt und wird ganzjährig dynamisch mit Wasser versorgt, damit die Einzigartigkeit dieses Naturdenkmals unverändert bleibt. Das Einlaufbauwerk, der alte Triebwasserweg und die 10 kV-Freileitung zwischen der Papierfabrik Steyrmühl und dem Wasserkraftwerk Kemating unterhalb des Traunfalls werden rückgebaut und der Natur zurückgegeben.

Die Energieableitung zum bestehenden nahegelegenen 30 kV-Umspannwerk Traunfall erfolgt über eine Erdverkabelung. Das neue Laufwasserkraftwerk ersetzt Anlagen, deren Errichtung bis ins Jahr 1888 zurück reicht. Die lange Lebensdauer zeigt, dass über mehrere Generationen hinweg Energie zur richtigen Zeit damit verfügbar gemacht werden kann.

Der Baustart ist ab Sommer 2025 vorgesehen, mit den Vorarbeiten wird unmittelbar begonnen.

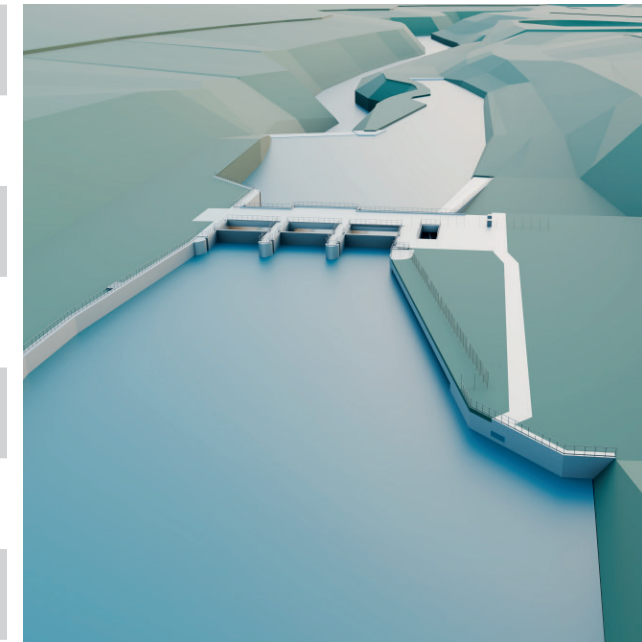
Konkret beinhalten die Vorarbeiten:

- Baufeldvorbereitung/Amphibienschutz
- Errichtung der Baustromversorgung
- Baustelleneinrichtung: Haupt- und Nebenlager

Die reine Bauzeit beträgt rund drei Jahre. Der Probetrieb des Kraftwerk Traunfall ist für Sommer 2028 geplant. Der Wanderweg entlang der Traun wird während der Bauzeit in Teilbereichen umgelegt.

Kenndaten

Art der Anlage	Ausleitungskraftwerk
Engpassleistung (= Maximalleistung)	25 MW
Fallhöhe	25,3 m
genutzte Wassermenge	bis zu 130 m³/s
Durchschnittliche Jahreserzeugung	125 GWh
Netzanbindung	Netz OÖ 30 kV
Versorgte Haushalte	35.000



Bauausführung

Bauvorbereitende Maßnahmen

Für einen Start der Bauarbeiten im Sommer 2025 sind folgende bauvorbereitende Maßnahmen erforderlich:

Amphibien- und Reptilienschutz

Um den Schutz der Herpetofauna sicherzustellen, werden größere Bauflächen vor Beginn der Arbeiten mit einem Amphibienschutzzaun eingezäunt und die Amphibien- und Reptilien mit eingegrabenen Behältern abgesammelt. Im näheren Umfeld wurden Ersatzhabitate für die abgesammelten Tiere geschaffen, um durch die Aufwertung der vorhandenen Lebensräume eine höhere Besiedlungsdichte zu ermöglichen und so Platz für die Neuankömmlinge zu schaffen. Die Zäune verbleiben die gesamte Bauzeit als äußere Umgrenzung und werden bei Baufertigstellung wieder aufgelöst, um eine natürliche Rückkehr der Amphibien und Reptilien in diesen Bereichen zu ermöglichen.



Legsteinmauer mit Hohlraumsystem



Zäune

Baustrom

Um die Kraftwerksbaustelle mit Energie aus erneuerbaren Quellen zu versorgen, werden zwei Anschlusspunkte ans öffentliche Netz hergestellt. Dazu werden in Viecht im Bereich der Abfahrt zum Kraftwerk Siebenbrunn und im Bereich des Kraftwerks Traunfalls zwei neue Trafostationen errichtet. Mit dem Strom werden nicht nur die Baukräne angetrieben, sondern auch die Pumpen für die erforderliche Wasserhaltung in den Baufeldern.

Lotsenpunktsystem

Arbeitssicherheit für alle Beteiligten hat für die Energie AG einen sehr hohen Stellenwert. Um dennoch gerüstet zu sein und eine rasche und zielgerichtete Anfahrt der Einsatzkräfte ins Baufeld zu ermöglichen, wird im Vorfeld im gesamten Baubereich ein Lotsenpunktsystem errichtet. Die Zufahrten werden je Bauphase festgelegt und mit den Einsatzkräften abgestimmt.